ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN
Anstalt des öffentlichen Rechts
DER INTENDANT

30.11.2021

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T

in der 7. Sitzung
der XVI. Amtsperiode des Fernsehrates
am 10. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle war schon häufiger die Rede davon, wie sich die Corona-Pandemie auf das Interesse an unseren Informationsangeboten auswirkt. Sendungen wie das „heute journal“ können die 2020 deutlich angewachsene Sehbeteiligung im zweiten Jahr der Krise bislang halten – auch in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Das ist gerade in diesem Alterssegment, das mit linearem Fernsehen immer schwieriger zu erreichen ist, bemerkenswert – und gleichzeitig Ansporn, das Qualitätsversprechen unserer Informationsmarken auf das Angebot im Netz zu übertragen.

Dort allerdings in einer anderen Taktung: Bis das „heute journal“ die Geschehnisse am Ende des Nachrichtentages einordnet, bringt ZDFheute sie aktuell in den verschiedensten Konfektionierungen vor allem auf die kleineren und beweglichen Bildschirme. Und verstärkt in die Sozialen Netzwerke: Inzwischen verzeichnet ZDFheute über eine Million Abonnenten auf Instagram. Doch das jüngere, mobile Publikum sucht offensichtlich nicht nur die Eilmeldungen, Kurzvideos, Statements und Erklärgrafiken, die es “liken“ und mit anderen teilen kann. Es möchte live dabei sein, wenn etwas Wichtiges passiert – auch wenn es sich dabei um wenig bildstarke Pressekonferenzen zur pandemischen Lage handelt. Seit seinem Start vor gut einem Jahr bietet „ZDFheute live“ mehrere oft mehrstündige zusätzliche Sendungen pro Woche als online-exklusiven Livestream an. Auch das wird bemerkt: Auf YouTube erzielte die bisher erfolgreichste Ausgabe von „ZDFheute live“ knapp 1 Mio. Sichtungen. Über die ZDFmediathek erreicht das Format in der Spitze bis zu 300.000 Sichtungen. Das sind beachtliche Perspektiven für die in der Regel kaum zu bewerbenden, tagesaktuellen oder Breaking-News-Angebote. Und das ZDF ist stolz darauf, ein solches Angebot aus dem Bestand und allein durch Umschichtung vorhandener Mittel stemmen zu können – wenngleich die dafür vorgenommene Einstellung des Formats „heute+“ keine leichte Entscheidung war.

Aber wir müssen flexibel bleiben, um die passenden Zugänge zu bieten. Die Art, Informationen zu konsumieren, wird sich weiter wandeln. Das merken wir auch bei Show-Formaten, die offenbar nicht nur aus Gründen der Unterhaltung genutzt werden: Die Nähe von „heute-show“ und „ZDF Magazin Royale“ zum aktuellen Nachrichtengeschehen sind jedenfalls kein Hindernis für ihren Erfolg beim jüngeren Publikum.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Ausführungen über:

		Seite:
1.	**ENTWICKLUNGEN IM UNTERNEHMENS-/WETTBEWERBSUMFELD**	**3**
1.1	Medienpolitik	3
1.2	Medienbranche	4
1.3	Medientechnologie	5
2.	**ENTWICKLUNG UND AKZEPTANZ DER ZDF-PROGRAMME**	**6**
2.1	Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten	6
2.2	ZDF-Programmfamilie im Wettbewerb	7
2.3	Hauptprogramm	11
2.3.1	Chefredaktion	11
2.3.2	Programmdirektion	12
2.4	ZDF-Digitalkanäle	14
2.4.1	ZDFneo	14
2.4.2	ZDFinfo	14
2.5	Partnerprogramme	15
2.5.1	ARTE	15
2.5.2	3sat	16
2.5.3	phoenix	17
2.5.4	KiKA	18
2.5.5	funk	19
2.6	Auszeichnungen/ Preise	19

Berichtszeitraum: 02.10.2021 – 10.12.2021

1. Entwicklungen im Unternehmens-/Wettbewerbsumfeld

1.1 Medienpolitik

Auswirkungen der Pandemie auf Auftrags-produktionen

Auftragsproduktionen des ZDF werden derzeit noch weitgehend reibungslos realisiert. Hier zahlt sich die umsichtige gemeinsame Planung und Durchführung seitens Produzenten und Sender aus. Vereinzelt kommt es mittlerweile jedoch wieder zu kurzen Drehunterbrechungen, meistens verursacht durch Corona-Fälle im Produktionsteam. Diese haben aber bislang noch untergeordnete wirtschaftliche Auswirkungen und gefährden die Programm-beschaffung insgesamt nicht. Demgegenüber steigen die Kosten für die Arbeitsschutz- und Hygienemaßnahmen weiter kontinuierlich an. Diese übernimmt das ZDF bekanntlich zu 100 %. Derzeit belaufen sich die Zusatzkosten auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag. Aufgrund der weiterhin bestehenden Arbeitsschutzverordnungen ist auch 2022 von entsprechenden Mehrkosten auszugehen.

Unterstützungs-maßnahmen des ZDF für Produzenten

Das ZDF setzt zudem seine Unterstützungsmaßnahmen für Produzenten fort. Soweit es zu Ausfallschäden bei Auftragsproduktionen kommt, beteiligt sich das ZDF an diesen zu 32,5 %, wenn der Schaden vom Ausfallfonds II gedeckt wird. Fällt der Schaden nicht unter den Ausfallfonds II, übernimmt das ZDF regelmäßig 50 %. Durch die sorgsame Planung und Umsetzung der Dreharbeiten durch Produzenten und Sender musste der Ausfallfonds II bislang kaum in Anspruch genommen werden. Insgesamt stehen noch über 90 % der Mittel zur Verfügung. Solange die Versicherer keine Corona-Schäden absichern und die Pandemie-Situation fortbesteht, ist der Ausfallfonds II als Sicherungsinstrument dennoch weiter von großer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass von fast allen beteiligten Ländern die Bereitschaft erklärt wurde, das Sicherungsinstrument rückwirkend zum 01.10.21 bis zum 30.06.22 zu verlängern.

Der für Kino- und High-End-Serien eingerichtete Ausfallfonds I, der viel stärker in Anspruch genommen werden musste, wird nach derzeitigem Sachstand seitens des Bundes noch bis zum 31.12.21 fortgeführt. Danach plant der Bund, keine Gelder mehr zur Verfügung zu stellen. Die Länder, die auch am Ausfallfonds I beteiligt sind, sind offenbar auch hier bereit, über den 31.12.21 hinaus zu unterstützen.

Europäische Regulierung mit direkten Auswirkungen auf das ZDF

Die EU diskutiert derzeit Gesetzesvorschläge, die neue Regeln für Plattformen wie Facebook, YouTube, Twitter oder Instagram einführen sollen. Das ZDF begrüßt das Vorhaben, Plattformen im Digital Services Act und im Digital Markets Act hinsichtlich ihrer Verantwortlichkeit für die auf ihnen zur Verfügung stehenden Inhalte und im Hinblick auf ihr Marktverhalten zu regulieren.

Denn Plattformen spielen bei der Vermittlung und der Zugänglichkeit von Inhalten eine große Rolle. Sie sortieren, löschen oder bearbeiten sie nach rein kommerziellen Interessen. Ihre Verantwortlichkeit, gerade auch für den gesellschaftlichen Diskurs, ist zu stärken. Dies bedeutet einerseits, dass illegale Inhalte sehr schnell entfernt werden müssen. Andererseits sollten legale Inhalte wie die des ZDF, die einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen haben, nicht von den Plattformen ein zweites Mal anhand ihrer eigenen Wertvorstellungen (Community Standards) kontrolliert werden oder sich das ZDF gar gegenüber amerikanischen Plattformen im Hinblick auf die Erfüllung des Auftrags rechtfertigen müssen.

Medienfreiheit und Medienvielfalt sind nicht in allen europäischen Ländern ausreichend gesichert. Die EU will diesen Entwicklungen mit einem neuen Gesetz (Media Freedom Act) begegnen. Dies ist ein wichtiges Vorhaben. Da sich die Mediensysteme in den EU-Mitgliedstaaten über Jahrzehnte hinweg unterschiedlich entwickelt haben, sind dabei aber nationale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Darüber hinaus müssen derzeit in verschiedenen EU-Gesetzen weitere Grundpfeiler einer freien Medienordnung abgesichert werden: Journalist*innen müssen frei und sicher arbeiten und sich darauf verlassen können, dass Quellenschutz, Redaktionsgeheimnis und Zeugnisverweigerungsrecht gerade auch bei investigativem Journalismus unbeschädigt bleiben. Dies spielt bei der sogenannten E-Evidence-Verordnung eine große Rolle, die die grenzüberschreitende Herausgabe und Sicherung von elektronischen Beweismitteln in Strafsachen regelt.

ORF-Gremien beschließen Gebührenerhöhung

In Österreich hat der Stiftungsrat des ORF am 14. Oktober mit großer Mehrheit eine achtprozentige Erhöhung des von den Rundfunknutzer*innen in Österreich zu zahlenden Programmentgelts beschlossen. Am Folgetag stimmte auch der Programmbeirat dem Entschluss zu, der noch von der Regulierungsbehörde KommAustria auf Korrektheit der zugrunde liegenden Berechnungen geprüft wird. Es wird mit einem Inkrafttreten zum 1. März 2022 gerechnet.

Die Gebührenanpassung hat laut ORF-Gesetz alle fünf Jahre zu erfolgen und bleibt aktuell unterhalb der Orientierungsgröße von 10 % – der bis 2027 prognostizierten Inflationsrate. Für die gebührenpflichtigen Haushalte ergibt sich hinsichtlich des programmlichen Entgelts für den ORF eine monatliche Steigerung um 1,38 € auf 18,59 €. Eine österreichische Besonderheit ist die Tatsache, dass das dem ORF zufließende Programmentgelt nur rund zwei Drittel der vom Gebühren Info Service (GIS) erhobenen Gelder ausmacht – gemeinsam mit Gebühren und Abgaben an Bund und Länder variiert die Gesamtgebühr je nach Bundesland gegenwärtig zwischen 20,93 € und 26,73 € pro Monat und Haushalt.

1.2 Medienbranche

Prognose: Streaming-Anbieter steigern Umsatz deutlich

Für das laufende Jahr prognostiziert die Interessenvertretung privater Medien VAUNET eine Steigerung der Netto-Umsatzerlöse aller audiovisueller Medien (inklusive Streaming, Pay-Angebote und Teleshopping) auf dem deutschen Markt um 6,9 % auf 14,3 Mrd. €. Die Umsätze entwickeln sich in den verschiedenen Sektoren der Branche sehr unterschiedlich: Während Streaming-Anbieter deutlich von der Corona-Situation profitiert haben, stagnieren die Umsätze im klassischen Pay-TV. Die Umsätze im linearen Werbefernsehen werden nach Schätzungen von VAUNET auch 2021 unter dem Vorkrisen-Niveau liegen.

Die Pay-Umsätze der Audio- und audiovisuellen Medien sind 2020 im Zuge der Pandemie deutlich um 14,1 % auf 5,4 Mrd. € gewachsen. Für 2021 erwartet VAUNET einen weiteren Zuwachs um 8,9 % auf 5,9 Mrd. €. Wachstumstreiber sind die Abonnementerlöse der Streaming-Anbieter wie Netflix und Disney+. Die Streaming- und Pay-TV-Angebote erreichen zusammen inzwischen ein ähnliches Umsatzvolumen wie die Werbeerlöse in den Audio- und audiovisuellen Medien.

Auch bei den Werbeerlösen sind die Umsätze der Streaming-Anbieter 2020 mit 13,2 % deutlich gestiegen. Für dieses Jahr prognostiziert

VAUNET ein ebenso hohes Wachstum auf ein Gesamtvolumen von knapp 1 Mrd. €. Die Netto-Werbeumsätze im klassischen linearen TV sind 2020 aufgrund der Pandemie um 8,8 % deutlich zurückgegangen. Für 2021 prognostiziert VAUNET ein Wachstum von 7,0 %. Mit geschätzten 4,3 Mrd. € Netto-Werbeumsatz würde das Vorkrisen-Niveau in der linearen TV-Werbung 2021 noch nicht wieder erreicht.

Netflix konnte im dritten Quartal weltweit 4,4 Mio. neue Abonnentinnen und Abonnenten dank erfolgreicher Programme wie „Squid Game“ oder „Sex Education“ hinzugewinnen. Dies ist deutlich mehr, als Analysten erwartet hatten. Aktuell zählt das Unternehmen rd. 214 Mio. Kundinnen und Kunden. Netflix baut zurzeit sein Deutschlandgeschäft weiter aus. Im September wurde die neue Dependance für Deutschland, Österreich und die Schweiz in Berlin eröffnet. Bis 2023 will der Streaming-Anbieter 500 Mio. € in 80 deutschsprachige Serien, Filme und Dokumentationen investieren.

Umbenennung des Facebook-Unternehmens

Der Facebook-Konzern, dessen Image durch die Veröffentlichung von Insider-Wissen durch die Whistleblowerin Frances Haugen weiter belastet wurde, hat sich in „Meta“ umbenannt. Damit einher geht eine strategische Ausrichtung auf den Bereich Virtuelle Realität. Meta steht für Metaversum, eine Verknüpfung computergenerierter Umgebungen untereinander sowie mit der realen Welt. Der Vorstandsvorsitzende Mark Zuckerberg versteht sich als Pionier für ein „verkörpertes Internet“, in dem sich Nutzerinnen und Nutzer mit Unterstützung einer Datenbrille in einer Parallelwelt treffen, miteinander arbeiten, spielen, kommunizieren und konsumieren können sollen. Meta ist nicht das einzige Unternehmen, das in der Hoffnung auf neue Vermarktungsmöglichkeiten auf diesen Trend aufsetzt. Insbesondere die Gaming-Industrie arbeitet ebenfalls hieran. So hat Coca-Cola kürzlich im Rahmen einer Online-Auktion virtuelle Objekte für das Krypto-Game "Decentraland" für über eine halbe Million Dollar versteigert. Der Besitzer dieser digitalen Urkunde kann u. a. nun seinen Avatar in eine Coca-Cola-Jacke kleiden oder sich einen Vintage-Kühlschrank im Corporate-Design des Konzerns in seinen virtuellen Garten stellen.

RTL+ deutlich erfolgreicher als Joyn von ProSiebenSat.1

Im August zählte der inzwischen in RTL+ umbenannte Streamingdienst TV Now rd. 45,5 Mio. Visits (+19 % im Vergleich zum Vormonat), während die Streaming-Plattform Joyn von ProSiebenSat.1 mit weniger als 19 Mio. Visits (-17 %) auf deutlich weniger Besuche kam. Die RTL-Group plant, ihr Werbegeschäft mit zielgerichteter Werbung zu stärken und beabsichtigt, im ersten Quartal 2022 mit dem US-Werbespezialisten Amobee eine gemeinsame Vermarktungs- und Servicegesellschaft für Europa zu gründen. Das Ziel ist, das lineare Fernsehen mit digitaler Werbung zu kombinieren.

1.3 Medientechnologie

Neue Produktions-weisen am Beispiel der ZDF-Doku „Vendée Globe – In 80 Tagen um die Welt“

Die Pandemie hat den Fernsehbetrieb vor große Herausforderungen gestellt, für die neue Workflows entwickelt werden mussten. Ein Beispiel hierfür ist der Fernschnitt, bei dem Redakteur*in und Cutter*in von unterschiedlichen Orten an einem Film arbeiten. Die gesamte Kommunikation erfolgt über Videokonferenzen. Die räumliche Unabhängigkeit dieser Arbeitsweise hat über die Pandemie hinaus den Vorteil, freie Ressourcen von allen ZDF-Standorten nutzen und somit Auslastung und Effizienz steigern zu können.

Der Fernschnitt hat sich inzwischen fest etabliert und wird auch für längere Filme genutzt. So entstand die 43-minütige Sportreportage über die Segelregatta „Vendée Globe“. Für den Film arbeiteten zwei

Redakteure im Homeoffice in Paris und Schwerin mit zwei Cuttern am Schnittplatz im Landesstudio Schwerin und in der Zentrale in Mainz zusammen.

Die Sprachmischung des einen Redakteurs erfolgte via Internet mittels einer Plattform zur Herstellung von Fern-Tonaufnahmen. Der zweite Redakteur zeichnete seine Sprache im Homeoffice mit einem Smartphone auf, die der Cutter am Schnittplatz auf den Beitrag mischte.

Der Film wurde 2021 mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Sportsendung“ ausgezeichnet; ein Beleg dafür, dass die neue Produktionsform Fernschnitt der klassischen Arbeitsweise in nichts nachstehen muss.

2. Entwicklung und Akzeptanz der ZDF-Programme

2.1 Umfragen zur Glaubwürdigkeit von Medienangeboten

Vertrauen in die Berichterstattung öffentlich-rechtlicher TV-Sender

Bei der Politbarometer-Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen vom Oktober 2021 zum Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF äußerten 67 % der Befragten sehr großes oder großes Vertrauen (-1 PP gegenüber der gleichen Umfrage im Juni 2021). Dieser Gesamtwert liegt damit in den letzten drei Wellen sehr stabil bei ca. zwei Dritteln der Befragten. Das Vertrauen in die Berichterstattung von ARD und ZDF schwankte in den bisherigen 25 Umfragen zwischen 58 % im Januar 2016 und 74 % im Oktober 2020.

Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF,
Top 2 Boxes: sehr groß/groß, Prozent

	Nov 2015	Jan 2016	Apr 2016	Jul 2016	Okt 2016	Jan 2017	Apr 2017	Jul 2017	Okt 2017
Vertrauen sehr groß / groß	63	58	65	68	60	64	65	66	65
Vertrauen nicht so groß / gar kein Vertrauen	35	41	33	29	38	34	33	31	33
	Jan 2018	Apr 2018	Aug 2018	Okt 2018	Jan 2019	Apr 2019	Aug 2019	Okt 2019	Jan 2020
Vertrauen sehr groß / groß	67	67	62	64	67	64	66	66	67
Vertrauen nicht so groß / gar kein Vertrauen	30	31	36	33	31	32	31	32	31
	Apr 2020	Jul 2020	Okt 2020	Jan 2021	Apr 2021	Juli 2021	Okt 2021		
Vertrauen sehr groß / groß	72	71	74	70	66	68	67		
Vertrauen nicht so groß / gar kein Vertrauen	26	28	25	27	32	30	31		

Frage: Wenn es um die Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern wie ARD und ZDF geht, ist dort Ihr Vertrauen, dass dort wahrheitsgemäß berichtet wird, sehr groß, groß, nicht so groß oder haben Sie gar kein Vertrauen?
November 2015 n = 1.262, Januar 2016 n = 1.380, April 2016 n = 1.380, Juli 2016 n = 1.271, Oktober 2016 n = 1.287, Januar 2017 n = 1.303, April 2017 n = 1.328, Juli 2017 n = 1.277, Oktober 2017 n = 1.325, Januar 2018 n = 1.332, April 2018 n = 1.285, August 2018 n = 1.294, Oktober 2018 n = 1.117, Januar 2019 n = 1.267, April 2019 n = 1.282, August 2019 n = 1.307, Oktober 2019 n = 1.226, Januar 2020 n=1.282, April 2020 n=1.323, Juli 2020 n=1.226, Oktober 2020 n= 1.297, Januar 2021 n=1.371, April 2021 n=1.292, Juli 2021 n=1.224, Oktober 2021 n = 1.329
FGW Politbarometer, CATI, Erwachsene ab 16 Jahre, in Prozent
Forschungsgruppe Wahlen (FGW) für ZDF

2.2 ZDF-Programmfamilie im Wettbewerb

Nachdem im Sommer und frühen Herbst der Fokus der ZDF-Berichterstattung auf der Bundestagswahl lag, beschäftigte sich der Sender journalistisch im Nachgang intensiv mit den Sondierungs- und Koalitionsgesprächen der Parteien in Berlin. Weiterhin blieben die gesellschaftliche Auseinandersetzung und die Entwicklungen bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie auf nationaler und internationaler Ebene ein dominantes Thema in den aktuellen Sendungen. Am Tag der Deutschen Einheit gelang dem ZDF mit mehreren Programmauffälligkeiten, u. a. einem Städtevergleich der „ewigen Rivalinnen“ Magdeburg und Halle sowie einer vielschichtigen Dokumentation über den Strukturwandel in der Lausitz ein besonderer Programmakzent (s. S. 11).

Während auch nach der Bundestagswahl das Zuschauerinteresse an den ZDF-Nachrichtensendungen und politischen Gesprächssendungen unvermindert hoch ist, zeigt sich bei RTL und ProSieben, dass der postulierte Weg zu mehr Informationskompetenz ein schwieriger bleiben wird. Bei RTL werden sowohl die zusätzlichen Nachrichten um 16:45 Uhr als auch das neue Nachrichtenjournal „RTLdirekt“ bisher nur von wenigen Zuschauer*innen angenommen. So hat beispielsweise das „heute journal“ im Schnitt dreimal so viel Publikum wie „RTLdirekt“. Bei den unter 50-Jährigen ist der Unterschied erwartungsgemäß nicht so groß, aber auch dort liegt der zu vergleichende Marktanteil zwei Punkte unter dem des ZDF-Formats. Zudem stellt die Programmierung für RTL einen empfindlichen Bruch im zuvor sehr stark auf Zuschauerflüssen basierenden Programmablauf dar. Noch herausfordernder ist die Situation für den Polit- und Gesellschaftstalk „Zervakis & Opdenhövel. Live.“ bei ProSieben, der insgesamt und in der angestrebten jungen Zielgruppe deutlich unterdurchschnittlich abschneidet.

Im Unterhaltungsbereich wurde das coronabedingt um ein Jahr verschobene Show-Event „Wetten, dass ..?“ schon im Vorfeld sehr stark beachtet (s. S. 13), ebenso wie die zweite Ausgabe der „Giovanni Zarrella Show“. Diese zuschauerstarke Mischung aus bekannten Marken und neuen Formaten ist deshalb so wichtig, weil sich bei Showsendungen mit dem Abstieg von „Das Super-Talent“ bei RTL und dem weiteren Popularitätszuwachs von „The Masked Singer“ bei ProSieben gerade eine Verschiebung der Kräfteverhältnisse abzeichnet. Die Kombination aus Neuem und Bewährtem strebt das ZDF auch im Bereich der unterhaltsamen Wissensvermittlung an, wo Dr. Mai Thi Nguyen-Kim als Star der Online-Welt sowohl mit einer dreiteiligen „Terra X“-Reihe zur Geschichte der Chemie als auch der „MAITHINK X“-Wissensshow bei ZDFneo jüngere Publika erreicht.

Fiktionale Auffälligkeiten

Auch in der Fiktion bot das ZDF im Herbst eine Reihe neuer Programme. Die sechsteilige Mini-Serie „Westwall“ handelt von einer rechtsradikalen Terror-Zelle und ihrer Bekämpfung durch staatliche Organe. In einer innovativen Distribution wurde die Serie in der ZDFmediathek als Hauptausspielweg publiziert, die ersten beiden Folgen im ZDF als lineares Schaufenster für eine Nutzung in der Mediathek gespielt sowie sämtliche Folgen mit kurzem zeitlichen Abstand bei ZDFneo im linearen TV gezeigt. „Bring‘ mich nach Hause!“ war ein emotional berührender Film über das Thema Patientenverfügungen und wurde von einer vertiefenden Dokumentation begleitet. Zur „#Me Too“-Debatte gab es im November ebenfalls eine kombinierte Programmierung aus dem US-Spielfilm „Bombshell“ und einem Dokumentarfilm zum amerikanischen Fall des Filmproduzenten Harvey Weinstein (s. S. 14). Bei der Kombination aus

Fiktion und vertiefender Dokumentation handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Programmstrategie, die vom ZDF eingeführt wurde und von privaten Wettbewerbern im TV- und Streamingmarkt nicht gleichermaßen praktiziert wird.

Die regionale Vielfalt der ZDF-Fiktion wurde bereichert durch Jena als Spielort des neuen Krimis „Theresa Wolff“ und das Breisgau im gleichnamigen Krimi-Format. „Furia“ hingegen erzählte als große europäische Koproduktion, wie eine europaweit vernetzte rechtsradikale Terrorzelle Politik und Gesellschaft für ihre Zwecke beeinflussen will. Neben der vierteiligen TV-Ausstrahlung ist eine achtteilige Serienversion in der ZDFmediathek zu sehen – sowohl in der synchronisierten als auch in der norwegischen Originalfassung.

September 2021

Medienforschung

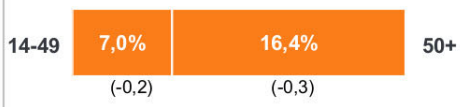
Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail:
Medienforschung_Kontinuierliche_Forschung@zdf.de

13,9%

Marktanteil

kum. Jahr 2021: 14,8% MA

Differenz zum Vorjahreszeitraum in PP: +1,2



Differenz Vormonat in PP

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFmediathek*
21,33	6,10	4,18	3,05
3sat	**ARTE**	**phoenix**	**KiKA**
4,97	4,77	3,42	2,22

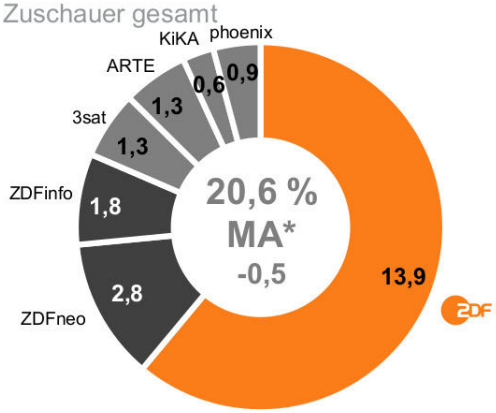
*ZDFmediathek (Clients) inkl. aller Apps des ZDF und CTV

Zielgruppen (MA in %)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile ZDF-Familie

Zuschauer gesamt

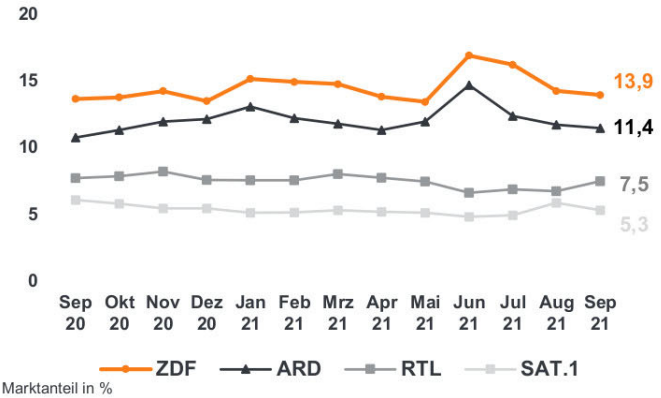


ZDF: Ø 65 J.
ZDFneo: Ø 61 J.
ZDFinfo: Ø 57 J.
3sat: Ø 63 J.
ARTE: Ø 63 J.
KiKA: Ø 32 J.
phoenix: Ø 62 J.

Differenz zum Vormonat in PP; Durchschnittsalter in Jahren
*3sat/ARTE/KiKA/phoenix werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

12-Monats-Entwicklung Top-4-Sender

Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile Top 8

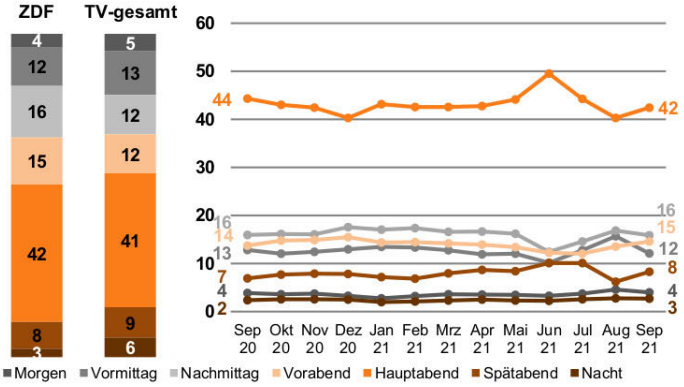
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
65	ZDF	13,9	(-0,3)	RTL	10,2	(+1,0)
63	ARD	11,4	(-0,3)	ARD	7,8	(+0,2)
55	RTL	7,5	(+0,8)	PRO 7	7,5	(-0,7)
54	SAT.1	5,3	(-0,5)	VOX	7,4	(+0,7)
53	VOX	4,9	(+0,4)	ZDF	7,0	(-0,2)
53	Kabel 1	3,3	(+0,1)	SAT.1	7,0	(-0,4)
45	PRO 7	3,2	(-0,2)	RTL2	4,6	(+0,1)
61	ZDFneo	2,8	(-0,1)	Kabel 1	4,4	(±0,0)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
* Durchschnittsalter im Monat

Marktanteilsbeitrag

Zuschauer gesamt



Top 3 ZDF-Abrufvideos nach Genre

Genre	Titel	Dauer	Ø-Verweildauer %	Sehbet. Mio.	Sichtungen	Ant. % Geräte Mobil	Ant. % Geräte CTV*
Fiktion	Im Netz der Camorra: Schuld (3/4)	44:52	68	0,47	689.834	14	75
	Ein Sommer in Südtirol	88:58	50	0,47	938.576	31	55
	Im Netz der Camorra: Vollstreckung (4/4)	44:40	76	0,43	574.282	14	74
Information	ZDFzoom - 9/11 - Ein Tag im September	44:01	54	0,23	415.109	35	50
	37 Grad: Ungeküsst	29:04	55	0,15	272.363	42	39
	Aktenzeichen XY... ungelöst vom 15. September 2021	89:12	50	0,15	294.975	35	49
Unterhaltung	heute-show vom 10. September 2021	33:24	71	0,66	928.942	37	43
	heute-show vom 17. September 2021	31:33	72	0,64	893.673	36	44
	heute-show vom 24. September 2021	33:50	73	0,59	806.056	37	43
Kinder	Pettersson und Findus: Überraschung für Pettersson	12:05	90	0,07	74.430	4	94
	Pettersson...: Findus und der Fahrradführerschein	12:02	91	0,06	65.143	4	94
	Pettersson und Findus: Eine Geigen-Schlafmusik	12:04	92	0,05	58.741	4	94
Sport	sportstudio UEFA CL- Sendung v. 15.09.2021	59:06	46	0,02	38.714	27	55
	sportstudio UEFA CL- Sendung v. 29.09.2021	62:55	44	0,01	31.650	30	51
	Vendée Globe - In 80 Tagen um die Welt - Die Doku	42:59	52	0,01	26.258	42	39

Nutzung vom 01. bis 30.09.2021. In die Hitliste gehen nur Videos von ganzen Sendungen ein. * Connected TV-Geräte

Infobox

- ZDF-Familie erzielt im September 2021 gleichen Marktanteil wie im Vorjahresmonat, ist aber bei 14-49-Jährigen (12,7% MA) stärker als im September 2020 (12,0% MA).
- ZDF insgesamt mit höchstem September-MA seit 1995 (14,9%). Bei 14-49-Jährigen (7,0% MA) höchster September-MA seit 2005 (7,0% MA).
- Keine ZDF-Sendung unter den TOP 10 im September. *Sarah Kohr – Stiller Tod* (27.09.: 5,96 Mio. / 20,0% MA) auf Rang 15.
- ZDFfamilie mit schwächster Nutzung im aufgelaufenen Jahr 2021: Ø 5,04 Mio. Sichtungen pro Tag (-12%) – aber bislang stärkster September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat steigern sich die Sichtungen um +37%.

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP VIDEOSCOPE 1.4; Marktstandard TV; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten

Oktober 2021

Medienforschung

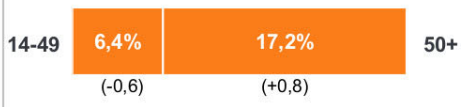
Kontakt:
Telefon: +49 6131 70-15483
E-Mail:
Medienforschung_Kontinuierliche_Forschung@zdf.de

14,3%

Marktanteil

kum. Jahr 2021: 14,7% MA

Differenz zum Vorjahreszeitraum in PP: +1,1



Differenz Vormonat in PP

Tagesseher (Seher in Mio.)

ZDF	ZDFneo	ZDFinfo	ZDFmediathek*
22,34	6,64	4,44	3,14
3sat	**ARTE**	**phoenix**	**KiKA**
5,40	4,96	3,76	2,44

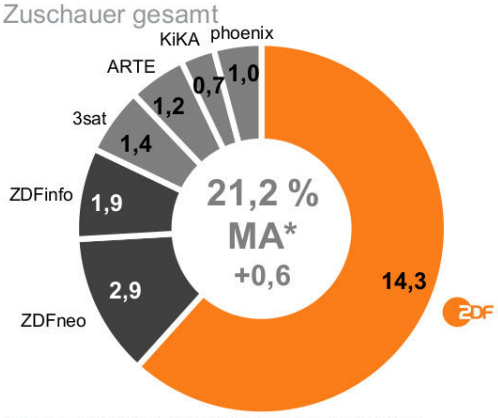
*ZDFmediathek (Clients) inkl. aller Apps des ZDF und CTV

Zielgruppen (MA in %)

Differenz Vormonat in PP

Marktanteile ZDF-Familie

Zuschauer gesamt

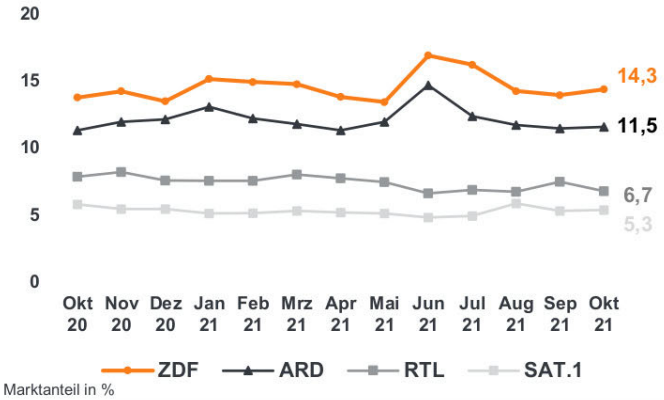


ZDF: Ø 65 J.
ZDFneo: Ø 60 J.
ZDFinfo: Ø 57 J.
3sat: Ø 64 J.
ARTE: Ø 62 J.
KiKA: Ø 30 J.
phoenix: Ø 63 J.

Differenz zum Vormonat in PP; Durchschnittsalter in Jahren
*3sat/ARTE/KiKA/phoenix werden jeweils hälftig zum ZDF-Wert gerechnet

12-Monats-Entwicklung Top-4-Sender

Zuschauer gesamt



Marktanteil in %

Marktanteile Top 8

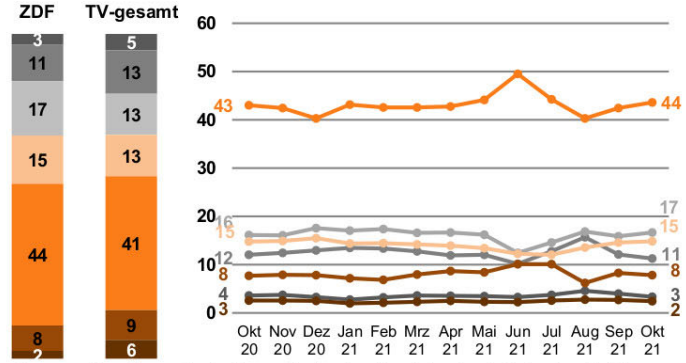
Zuschauer gesamt u. Erwachsene 14-49 Jahre

Ø-Alter*	3+			14-49		
65	ZDF	14,3	(+0,4)	RTL	9,6	(-0,6)
64	ARD	11,5	(+0,1)	PRO 7	8,7	(+1,2)
54	RTL	6,7	(-0,8)	SAT.1	7,5	(+0,5)
53	SAT.1	5,3	(±0,0)	ARD	7,2	(-0,6)
53	VOX	4,8	(-0,1)	VOX	7,1	(-0,3)
46	PRO 7	3,9	(+0,7)	ZDF	6,4	(-0,6)
54	Kabel 1	3,2	(-0,1)	RTL2	4,3	(-0,3)
60	ZDFneo	2,9	(+0,1)	Kabel 1	4,1	(-0,3)

Marktanteil in % / Diff. Vormonat in PP
* Durchschnittsalter im Monat

Marktanteilsbeitrag

Zuschauer gesamt



Top 3 ZDF-Abrufvideos nach Genre

Genre	Titel	Dauer	Ø-Verweildauer %	Sehbet. Mio.	Sichtungen	Ant. % Geräte Mobil	Ant. % Geräte CTV*
Fiktion	Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel	88:16	57	0,48	840.340	26	58
	Friesland: Bis aufs Blut	88:57	60	0,43	717.063	22	64
	Jenseits der Spree: Untiefen	58:31	56	0,42	752.861	18	70
Information	Markus Lanz vom 12. Oktober 2021	77:40	42	0,19	459.559	51	26
	Terra X: Wunderwelt Chemie - Die Bausteine d. Natur	43:29	53	0,18	333.809	35	49
	Markus Lanz vom 19. Oktober 2021	76:54	45	0,16	364.909	51	30
Unterhaltung	heute-show vom 1. Oktober 2021	30:14	72	0,73	1.019.358	36	44
	heute-show vom 15. Oktober 2021	36:40	70	0,72	1.029.871	37	44
	heute-show vom 8. Oktober 2021	33:49	71	0,70	995.781	35	45
Kinder	Die Mixed-WG - Fiesta Gran Canaria, Folge 2	23:37	58	0,14	246.007	65	16
	Die Mixed-WG - Fiesta Gran Canaria, Folge3	23:04	57	0,14	247.174	65	16
	Die Mixed-WG - Fiesta Gran Canaria, Folge 4	23:31	59	0,12	204.345	64	18
Sport	sportstudio UEFA Champions League - vom 20.10.21	61:33	39	0,02	46.672	28	55
	das aktuelle sportstudio am 2. Oktober 2021	22:31	51	0,01	17.510	54	31
	das aktuelle sportstudio vom 16. Oktober 2021	26:15	46	0,01	14.917	41	44

Nutzung vom 01. bis 31.10.2021. In die Hitliste gehen nur Videos von ganzen Sendungen ein. * Connected TV-Geräte

Infobox

- ZDF-Familie erzielt im Oktober 2021 insgesamt und bei 14-49-Jährigen (12,4% MA) höheren Marktanteil als im Vorjahresmonat (Okt 2020 3+: 20,2% MA; 14-49: 11,8% MA).
- ZDF insgesamt mit höchstem Oktober-MA seit 1995 (14,5%). Bei 14-49-Jährigen (6,4% MA) aber schwächer als im Oktober 2020 (6,6% MA).
- *Nord Nord Mord – Sievers und der schwarze Engel* (8,93 Mio. / 29,6% MA) zweitstärkste TV-Sendung im Oktober hinter ARD *Tatort* (9,14 Mio. / 27,7% MA).
- ZDFfamilie mit deutlicher Steigerung: Ø 5,77 Mio. Sichtungen pro Tag (+15%) – bislang stärkster Oktober. Im Vergleich zum Vorjahresmonat steigern sich die Sichtungen um +36%.

Quelle TV: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, DAP VIDEOSCOPE 1.4; Marktstandard TV; Quelle Online: INFOnline (SZMnG); AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen. Zensusdaten

2.3 Hauptprogramm

2.3.1 Chefredaktion

Schwerpunkt zum Tag der Deutschen Einheit

In der 45-minütigen Dokumentation „Die Lausitz – Kohlestaub und Zukunftsträume“ haben die ZDF-Studioleiterinnen Nicola Albrecht (Brandenburg) und Cornelia Schiemenz (Sachsen) sich ausgiebig einer Region im Umbruch gewidmet. Nach der Wende 1989 verloren dort zehntausende Bergarbeiter ihren Job. Nun hat die Lausitz die emotionalen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen zu stemmen, die der aktuelle Strukturwandel durch den geplanten Kohleausstieg für die Gesellschaft mit sich bringt. Die Autorinnen trafen Menschen, die schon immer in der Lausitz ihre Heimat hatten, und andere, die dorthin gekommen sind, um in einem für sie neuen Raum kreativ zu sein. Sie zeigen, wie sich junge Leute wieder in der alten Heimat ansiedeln und mit innovativen Startup-Ideen erste Erfolge feiern und wie durch das Fluten des Braunkohlereviers Europas größte künstliche Wasserlandschaft entstehen soll.

Der Film zeigt kaleidoskopartig, wie vielfältig die Lausitz ist, gibt Einblicke in das traditionsbewusste Leben der Minderheit der Sorben und lässt Menschen für sich sprechen, ohne dabei die gesellschaftliche Zerrissenheit außer Acht zu lassen. Das Problem des Rechtsextremismus im Alltag wird ebenso thematisiert wie die aktuellen Ergebnisse der Bundestagswahl kurz vor dem Sendetermin.

Vor der Übertragung der Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit zeigte das ZDF am 03.10.21 eine 30-minütige Dokumentation mit dem Titel „Ewige Rivalinnen – Geschichten aus Magdeburg und Halle“. Angelegt als Doppelporträt zweier Städte beschreibt sie deren Rivalität, zeigt aber auch, wie viel sich in den letzten 30 Jahren entwickelt und verändert hat. Trotz fast gleich hoher Einwohnerzahl sind die Städte wie ungleiche Schwestern. Halle punktet mit einem schönen Stadtbild und viel Kultur – Magdeburg, im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, mit dem Sitz der Landesregierung, vieler Institutionen und als Industriestandort.

In Magdeburg werden die Geschicke des Bundeslandes bestimmt. Die Einwohner*innen blicken auf mehr als 1.200 Jahre Geschichte zurück, mit dem Dom und dem ersten deutschen Kaiser Otto. Eine sehr grüne Stadt, in der einstige Arbeiterviertel wie Buckau heute hippe Künstlergegenden sind, mit Craftbier-Brauereien und Freiluftklubs. Das nach den Urkunden fast gleichaltrige Halle an der Saale ist Sitz einer der ältesten Universitäten Deutschlands und der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina.

Den Festakt zum Tag der Deutschen Einheit hat das ZDF live aus der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle an der Saale übertragen. Moderiert wurde die Sendung von Andreas Klinner. Zentrales Element des Festaktes waren Einheitsbotschafterinnen und -botschafter aus allen Bundesländern – Menschen, die stellvertretend für das Zusammenwachsen von Ost und West stehen. Das ZDF hat diese Idee in seiner Übertragung mit aufgenommen und Moderator Andreas Klinner zwei junge Menschen an die Seite gestellt: die Einheitsbotschafterin Olivia Vieweg aus Thüringen und Einheitsbotschafter Mathias Schilling aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Festrede hielt die scheidende Bundeskanzlerin Angela Merkel.

2.3.2 Programmdirektion

Musik-Events im Frühherbst

In „Happy Birthday, Giora Feidman!“ feierte der “König des Klezmer“, seinen 85. Geburtstag gemeinsam mit prominenten Gästen. Hannes Jaenicke präsentierte die Konzert-Matinee aus dem "Glashof" des Jüdischen Museums Berlin.

Bei einem gemeinsamen Besuch mit Iris Berben in den Ausstellungsräumen des Museums wurde gleichzeitig ein historischer Geburtstag des Jahres 2021 gewürdigt – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Die Schauspielerin wurde immer wieder für ihr politisches Engagement ausgezeichnet, insbesondere für ihren Einsatz gegen Antisemitismus.

Zusammen mit Anne-Sophie Mutter spielte Giora Feidman die Filmmusik zu "Schindlers Liste", Klavier-Weltstar Lang Lang gratulierte per Videoschalte. Zu den weiteren Gratulanten gehörten Schauspieler Axel Prahl und sein Inselorchester, Tim Bendzko und Gil Ofarim.

Am 10.10.21 wurde der „OPUS KLASSIK 2021“ im Konzerthaus Berlin verliehen. Erstmals präsentierte Désirée Nosbusch die festliche Gala. Klassikstars wurden ebenso ausgezeichnet wie der musikalische Nachwuchs und besondere musikalische Initiativen.

Auf der Bühne standen unter anderen die Sopranistin Sonya Yoncheva, der Geiger Daniel Hope und der Pianist Daniil Trifonov. Für besondere Momente sorgten die Auftritte der jungen ägyptischen Sopranistin Fatma Said und der französischen Trompeterin Lucienne Renaudin Vary.

Wissenschafts-vermittlung mit neuem Gesicht

Zwei aufwändig produzierte Formate gingen im Berichtszeitraum auf Sendung – beide mit der neuen Präsentatorin Mai Thi Nguyen-Kim. Der Dreiteiler „Terra X – Wunderwelt Chemie“ wurde jeweils sonntags am 10., 17. und 24.10.21 um 19:30 Uhr ausgestrahlt (3,27 – 3,80 Mio.; 11,3 – 13,2 % MA, bis zu 8,8 % MA bei den 14- bis 49-Jährigen). Die Folgen beschäftigten sich mit dem Aufbau von Stoffen, den Leistungen angewandter Chemie und ihrer Folgeerscheinungen sowie chemischen Prozessen in Lebewesen. Die promovierte Chemikerin Dr. Mai Thi Nguyen-Kim erklärte die Grundlagen ihrer wissenschaftlichen Disziplin mit vielen geschichtlichen, aber auch aktuellen Bezügen, und ließ ihre Begeisterung für die Welt der Elemente und Verbindungen deutlich werden.

„Terra X – Wunderwelt Chemie“

Am Sonntag, dem 24.10.21, startete um 22:15 Uhr die erste von sechs Ausgaben von „MAITHINK X – Die Show“ auf ZDFneo, die weiteren folgten bzw. folgen wöchentlich sonntags (Folgen 1-5 Ø 0,33 Mio., 1,4 % MA). In diesem Format widmet sich Dr. Mai Thi Nguyen-Kim Themen, die emotional aufgeladen diskutiert werden, um sie faktenbasiert, aber auf unterhaltsame Weise vor Studiopublikum zu durchleuchten. Die ZDFneo-Show besteht aus wiederkehrenden Rubriken, Reportageeinspielern und Sketchen, die im Studio in einer monothematischen halben Stunde präsentiert werden. Erklärtes Ziel der Wissenschaftlerin bei der Auseinandersetzung etwa mit Aspekten der Meinungsfreiheit oder dem Umgang mit Künstlicher Intelligenz ist weniger das Überzeugen des Publikums durch ihren Standpunkt, als vielmehr das Befördern des eigenen kritischen Denkens und Hinterfragens.

„MAITHINK X – Die Show“

Der Titel „MAITHINK X – Die Show" ist eine Kombination aus dem Namen der Moderatorin und der führenden Wissenschaftsmarke des ZDF, „Terra X". Für ZDFneo ist die Verbindung von relevanter

Wissenschaftsvermittlung mit Unterhaltung ein Experiment, um ein interessiertes, gerade auch jüngeres Publikum anzusprechen.

#MeToo-Schwerpunkt

Erstmals im Oktober 2017, im Kontext des Harvey-Weinstein-Skandals, verwendete Alyssa Milano auf Twitter den Hashtag #MeToo, um Frauen aufzurufen, sexuelle Belästigung publik zu machen. #MeToo schlug Wellen in der ganzen Welt und wurde zum Inbegriff des Kampfes von Menschen, die sich gegen sexuelle Übergriffe zur Wehr setzen. Anfang November widmete das ZDF dem Thema einen Programmschwerpunkt. Im Zentrum standen zwei internationale Produktionen, die beide als deutsche Free-TV-Premiere vorgestellt wurden.

Der u. a. mit den Hollywood-Stars Nicole Kidman und Charlize Theron hochklassig besetzte US-Spielfilm „Bombshell – Das Ende des Schweigens“ im Montagskino am 01.11.21 schilderte, wie bereits 2016 der damalige Fox-News-Chef Roger Ailes wegen sexueller Übergriffe von mutigen Mitarbeiterinnen verklagt und von Konzernchef Rupert Murdoch entlassen wurde. Direkt im Anschluss folgte der 2019 entstandene britische Dokumentarfilm „Unantastbar – Der Fall Harvey Weinstein“, der den Skandal um den wegen Sexualstraftaten zu 23 Jahren Haft verurteilten US-Filmproduzenten rekonstruierte. Der Film vermittelte einen erschütternden Eindruck von dem gesellschaftlichen Klima, in dem sich Mächtige wie Weinstein derartige Taten erlauben konnten, ohne Sanktionen fürchten zu müssen. Der Schwerpunkt wurde flankiert durch weitere Beiträge auf ZDFinfo, in der ZDFmediathek und in den Sozialen Netzwerken, die das Thema vertieften und auch die Verhältnisse in Deutschland untersuchten.

40 Jahre nach der ersten Ausgabe 1981 brachte das ZDF am 06.11.21 den Show-Klassiker „Wetten, dass..?“ erneut auf den Bildschirm (14,46 Mio., 45,9 % MA; 14-49: 4,64 Mio., 50,1 % MA). Die dreieinhalbstündige Liveshow bot Samstagabend-Unterhaltung für die ganze Familie, mit allen Elementen, die das Format geprägt haben.

Dazu gehörten neben skurrilen Wettideen, u. a. mit Hund, Kind oder Bagger sowie einer spektakulären Außenwette nationale und internationale Prominente aus verschiedenen Bereichen. Moderiert wurde die Liveshow aus Nürnberg von Thomas Gottschalk, unterstützt wurde er dabei von Michelle Hunziker. Prominente Gäste auf der berühmten Couch bzw. der Showbühne waren u.a . Sängerin Helene Fischer, die Moderatoren Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf, Heino Ferch und Svenja Jung (Darsteller im ZDF-Event „Der Palast“), Mitglieder der Musiklegende ABBA, Udo Lindenberg sowie das Musical „Die Eisprinzessin“. Die Show war eine ZDF-Eigenproduktion in Kooperation mit ORF und SRF.

Kanonische Literaturverfilmung: „Deutsch-stunde“

Siegfried Lenz gehört zu den bedeutendsten und meistgelesenen Schriftstellern der deutschen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur. Lenz hat in seinen Romanen menschliche Schicksale und gesellschaftliche Fragen auf eine Weise verknüpft, die sie für eine breite Leserschaft zugänglich gemacht haben. In seinem 1968 erschienenen bekanntesten Werk „Deutschstunde" sind gewichtige Themen versammelt: die deutsche Geschichte, die Frage nach moralischen Vorbildern, persönlicher Schuld und der Verantwortung des Einzelnen. Von der "Deutschstunde" wurden bis heute 2,2 Mio. Buchexemplare verkauft, das Werk wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt.

Ein halbes Jahrhundert nach seiner Veröffentlichung und einer Adaption als zweiteiliger Fernsehfilm 1971 ist der Roman erneut

verfilmt worden. Regisseur Christian Schwochow („Bad Banks“; „The Crown“) hat zusammen mit seiner Mutter Heide Schwochow, die das Drehbuch geschrieben hat, eine düstere und emotionale „Deutschstunde“ geschaffen, die mit einem Ensemble junger unbekannter (Levi Eisenblätter, Tom Gronau) und prominenter Darsteller glänzt – allen voran Ulrich Noethen, Tobias Moretti und Johanna Wokalek (Mo., 11.10.21, 20:15 Uhr, 3,10 Mio., 10,6 % MA).

Ausblick: Event-Fiction „Der Palast“

Zum Jahresauftakt 2022 zeigt das ZDF den Dreiteiler „Der Palast“. Er erzählt eine deutsch-deutsche Familiengeschichte vor der glamourösen Kulisse des Ost-Berliner Friedrichstadtpalastes Ende der 1980er Jahre.

Hauptfigur ist die 27-jährige Solo-Tänzerin Chris, die plötzlich ihrer bis dahin unbekannten Zwillingsschwester Marlene aus Westdeutschland gegenübersteht. Beide versuchen, hinter das Familiengeheimnis zu kommen, das zu ihrer Trennung kurz vor dem Mauerbau 1961 führte. Um das Leben der jeweils Anderen kennenzulernen, schmieden sie einen abenteuerlichen Plan, nutzen ihre Ähnlichkeit, tauschen die Pässe und überwinden so die deutsch-deutsche Grenze – bis die Täuschung auffliegt. Ohne die Schattenseiten auszuklammern, wirft der Mehrteiler einen liebevollen Blick auf das „Las Vegas der DDR“, wo Künstler-Karrieren in relativer Freiheit möglich waren.

2.4 ZDF-Digitalkanäle

2.4.1 ZDFneo

Siehe Fernsehratsvorlage FR 24/21.

2.4.2 ZDFinfo

ZDFinfo setzte seine Reihe „Mythos – Die größten Rätsel der Geschichte“ fort. Die auf zehn Teile angelegte Staffel startete mit fünf neuen Folgen, die vom „Geheimnis der Illuminaten“ (01.11.21 um 20:15 Uhr) bis zu den Prophezeiungen des „Nostradamus“ (01.11.21 um 22:30 Uhr) reichten. ZDFinfo geht mit Hilfe von Expertinnen und Experten auf Spurensuche nach dem wahren Kern der Geschichten und Legenden, die meist an historische Fakten angelehnt sind.

Ausblick

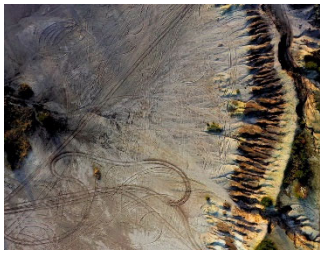
Mit der fünfteiligen Auftragsproduktion „Schattenwelten“ (09.12.21, ab 20:15 Uhr) setzt ZDFinfo einen weiteren programmlichen Akzent. Die Filme werfen einen Blick auf Themen, die immer nur kurz in den Nachrichten auftauchen, aber insgesamt zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gehören. Die Aufgabe lautet, Zusammenhänge und Entwicklungen aufzuzeigen, die im täglichen News-Geschäft kaum darzustellen sind. So beschäftigt sich die erste Folge mit den neuen „Schlachtfeldern“, bei denen es den beteiligten Staaten vor allem darum geht, unterhalb der Schwelle eines Krieges teilweise aggressive Operationen durchzuführen und ihre Gegner zu schwächen. Ein Kampfgebiet ist dabei das Internet. Hackergruppen und Geheimdienste sind permanent auf der Suche nach

Schwachstellen in IT-Systemen, über die etwa kritische Infrastruktur wie die Strom- oder Wasserversorgung angegriffen werden kann. Eine weitere Folge skizziert die Bedrohung durch die organisierte Kriminalität und zeichnet die Beziehungen zwischen Terrorismus und Drogenhandel, Geldwäsche und auch Korruption sowie der Ermordung von Journalist*innen nach. Die weiteren Folgen beschäftigen sich mit dem Einfluss von Propaganda, der Macht der Geheimdienste und der dominanten Stellung der Megakonzerne aus dem Silicon Valley.

2.5 Partnerprogramme

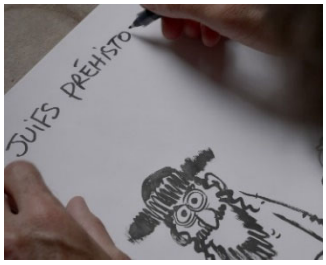
2.5.1 ARTE

Der Weltklimakonferenz im November in Glasgow widmete ARTE bereits ab Oktober einen umfangreichen Schwerpunkt (19.10.-15.11.21) in TV und Netz. Im Mittelpunkt standen zwei Themenabende mit Erstausstrahlungen von ZDF/ARTE, u. a. am 19.10.21 mit den Dokumentationen „Dürre in Europa – Die Katastrophe ist hausgemacht“, „Auf dem Trockenen – Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten“ und „Das Stadt-Experiment – Eine Zukunft für Äthiopiens Bauern“.



Anlässlich eines weiteren Themenabends am 26.10.21 berichteten Insider aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Zweiteiler „Aufgeheizt – Der Kampf ums Klima“, wie wirtschaftliche Interessen, politische Ideologien und gesellschaftliche Beharrungskräfte notwendige Maßnahmen gegen den Klimawandel zum Teil verhindern. Darüber hinaus zeigten die Filme in einem persönlichen Versuch, mit welchen Bemühungen sich unser CO_2-Verbrauch tatsächlich reduzieren lässt. Begleitet wurde der Schwerpunkt von Dokumentationen und Reportagen in der ARTE-Mediathek. Die Online-Kollektion wurde bereits anlässlich des globalen Klimastreiks am 24.09.21 veröffentlicht und bildete damit den Auftakt zum Programmschwerpunkt.

ARTE erfand gemeinsam mit der Frankfurter Buchmesse in besonderen Zeiten ein besonderes Format: „Wie wollen wir leben?“ Zu dieser allgemeinen Fragestellung waren acht Protagonistinnen und Protagonisten (u. a. Dmitry Glukhovsky, Katharina Grosse, Francis Kéré, Raul Krauthausen) unterschiedlichster Herkunft und Meinung gefragt, gemeinsam Stellung zu beziehen. Und das ohne Moderation, ohne Skript und ohne festgelegte Themenblöcke. Alle Teilnehmenden dieses Experiments eint, dass jede und jeder für sich eine klare Vorstellung darüber hat, wie die Zukunft aussehen könnte. Am 18.10.21 kamen sie auf einem Schiff auf dem Main in Frankfurt zusammen und rangen acht Stunden um ein gemeinsames Manifest. Das Ergebnis wurde am darauffolgenden Tag im Rahmen der Eröffnungsfeier der Frankfurter Buchmesse präsentiert. ARTE zeigte die zusammenfassende Reportage „Wie wollen wir leben?“ (23.10.21) und eine ergänzende Online-Kollektion mit einer Programmauswahl, die Einblick in die Gesellschaft von morgen gab, noch während der Buchmesse.



Seit 1.700 Jahren leben Jüdinnen und Juden nachweislich auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. ARTE begab sich im Festjahr 2021 auf Spurensuche in Europa und Israel. Highlight war die zweiteilige Kulturdokumentation von ZDF/ARTE „Jüdisches Leben, Jüdischer Humor“ (03.11.21), die eine Zeitreise von Siedlungen in Osteuropa über Wien, Deutschland, Paris und Ungarn nach Israel umfasst. Im

Zentrum stand die Frage nach den Wurzeln des jüdischen Witzes, und warum jüdischer Humor für Jüdinnen und Juden bis heute wichtig ist.

Ausblick

Im Advent zeigt ARTE u. a. die Reihe „Giganten der Kunst“ über Van Gogh, Rembrandt und Michelangelo an drei Sonntagen (ab 28.11.21). Im Feiertagsprogramm sind Spielfilmklassiker wie „Die zehn Gebote“ (26.12.21) sowie die Serie „Jahrmarkt der Eitelkeiten“ (31.12.21) geplant. Weiteres Highlight ist eine Doku-Sonderstrecke zum Orient-Express. Sonderprogrammiert wird zudem ein Zirkustag (25.12.21), u. a. mit einer Show des kanadischen Cirque du Soleil. Kulturdokumentationen, Ballett- und Opernaufführungen sowie Konzerte, darunter „Jacques Offenbach – Hoffmanns Erzählungen“ (29.12.21), runden das Angebot ab.

2.5.2 3sat

3satThema: Freunde oder Fremde?

Vor 60 Jahren schloss die Bundesrepublik ein Abkommen mit der Türkei zur Anwerbung sogenannter „Gastarbeiter“. Man benötigte Arbeitskräfte, um das Wirtschaftswunder fortzuschreiben. Wie ist das Zusammenleben heute? Dieser Frage ging das „3satThema: Freunde oder Fremde?“ am 20.10.21 in drei aufeinander folgenden Dokumentationen nach. Zum Einstieg bot „Von Türken zu Almans“ (20:15 Uhr) einen Blick in die Geschichte und zeigte, wie wenig die deutschen „Gastgeber“ und die türkischen „Gäste“ voneinander wussten. In „Neue Heimat Almanya: Türkische Deutsche, deutsche Türken“ (21:00 Uhr) erzählte die Filmemacherin Candan Six-Sasmaz ihre persönliche und zugleich typische Migrationsgeschichte am Beispiel ihrer eigenen und drei weiterer Familien. Die Dokumentation „Kültür für Deutschland – Künstler*innen zwischen Tradition und Integration“ (21:45 Uhr) rundete den Abend mit einem Blick auf die Kulturszene ab und stellte türkeistämmige Künstler*innen in Deutschland vor, die im Spannungsfeld zweier Kulturen leben und arbeiten. Alle Dokumentationen sind – wie bei der linearen Ausstrahlung – mit deutscher und türkischer Synchronisation in der Mediathek verfügbar.

„Beim Pelzig auf der Bank“

Der Kabarettist Erwin Pelzig lud am 01.12.21 ab 20:15 Uhr in drei Folgen zum Gespräch auf seine rollende „Freundschaftsbank“: Die Coronakrise, die Demokratie, das Leben – alles nervt? Die dreiteilige Dokureihe „Beim Pelzig auf der Bank“ verspricht Hilfe für gekränkte Seelen. Bei ihm kann der geplagte Mensch Platz nehmen und verschnaufen, sich die Sorgen von der Seele reden und Utopien entwickeln. Pelzig nimmt die Nöte zum Anlass, sich in jeder Folge dieser Dokureihe auf die Suche nach Lösungen zu begeben und selbst daran mitzuarbeiten. Die Dokus sind ein Crossover zwischen den Genres: ernste Themen, aufbereitet aus dem Blickwinkel eines Kabarettisten im Stil eines Roadmovies.

„3satFestival“

Zum 35. Mal feierte 3sat aktuelle Höhepunkte aus Kabarett, Comedy und Musik mit dem „3satFestival“. 12 Kabarettprogramme und zwei Konzerte wurden Ende September 2021 aufgezeichnet (Ausstrahlung: 02., 09. und 10.10.21). Nachdem das „3satFestival“ wegen der Pandemie im vergangenen Jahr in die Frankfurter Festhalle verlegt werden musste, wurde das bekannte Zelt in diesem Jahr wieder auf dem Mainzer Lerchenberg aufgebaut. Die gesamte Infrastruktur der Veranstaltung wurde umfangreich an die Pandemie-Bedingungen angepasst. Dazu gehörte leider auch eine stark reduzierte Zahl von Zuschauenden. Nach der langen Zwangspause der Bühnenkünstlerinnen und -künstler hatte das Festival gleichwohl eine positive Signalwirkung in die Branche.

Entwicklungsfeld: Mediathek mit Kultur- und Wissenschafts-schwerpunkt

3sat bietet die Vielfalt eines Vollprogramms aus drei Ländern mit Schwerpunkt auf Wissenschaft und Kultur – im linearen TV und in der Mediathek (www.3sat.de). Der Mediathek kommt eine wachsende Bedeutung zu, denn die zeitsouveräne Nutzung von Inhalten steigt – insbesondere bei Nutzerinnen und Nutzern im mittleren Alterssegment: Der Altersdurchschnitt der 3sat-Mediatheks-Nutzer liegt bei 51 Jahren. Er ist damit um 12 Jahre niedriger als im linearen TV-Angebot von 3sat im vergangenen Jahr.

3sat.de fungiert als Kultur- und Wissenschafts-Plattform, die hochwertige Neuproduktionen und Übernahmen aus dem Bestand von ZDF, SRF, ORF und ARD bündelt. Die Weiterentwicklung dieses Angebots hat weiterhin hohe Priorität: Die Besonderheiten des Programmprofils sollen noch stärker herausgearbeitet, die Sendungsvielfalt aus den Kernbereichen leichter zugänglich gemacht werden, z. B. durch die deutliche Hervorhebung von Highlights auf der Startseite, die Bildung von Themenpaketen und durch Suchmaschinenoptimierung. Mit dem Änderungskonzept für das Telemedienangebot von 3sat sind u. a. längere Sendungs-Verweildauern sowie die Produktion eigenständiger Mediatheks-Inhalte („Online-Only“) geplant.

Ausblick

Gibt es so etwas wie den ‚Klang der Heimat‘, den Sound eines ganzen Landes? Und wenn es ihn gibt: Worin besteht seine besondere Kraft? In drei Dokumentationen reist Wladimir Kaminer durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und trifft Menschen, die alle eins gemein haben: die Liebe zur Musik. Die musikalische Bandbreite reicht vom spirituellen Chorgesang über bodenständigen Schlager bis hin zu Rock und Rap. Musik ist Ausdruck von Individualität, steht zugleich aber für universelle Werte und Vorstellungen. Die drei Dokumentationen über den Sound der 3sat-Partnerländer sind Teil der Sendereihe „Kaminer inside“ und entstehen erneut als ein länderübergreifendes Gemeinschaftsprojekt von ZDF/3sat, SRF und ORF („Kaminer inside: Wie klingen Deutschland, Österreich und die Schweiz?“, 15.01.22, ab 20:15 Uhr).

2.5.3 phoenix

Die Verhandlungen um eine mögliche Regierungsbildung zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP wurden im Berichtszeitraum von phoenix umfassend begleitet. Live übertragen wurde die Bekanntgabe des Abschlusses der Sondierungen und der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen am 15.10.21 im Rahmen von „phoenix – vor ort“.

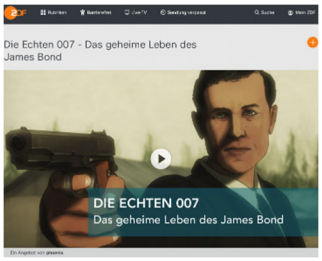
Einen Höhepunkt der Berichterstattung bildete die Übertragung der konstituierenden Sitzung des 20. Deutschen Bundestages am 26.10.21. Mehr als sechs Stunden lang berichtete „phoenix live“ aus dem Reichstagsgebäude, was bei den Zuschauerinnen und Zuschauern große Beachtung fand: In der Spitze erreichte die Übertragung einen Marktanteil von 5,7 % (Ø 0,32 Mio., 3,9 % MA).

Nicht nur in den täglichen Flächen der aktuellen Berichterstattung wurden die Auswirkungen der Bundestagswahl intensiv begleitet, auch die Gesprächssendungen nahmen sich des Themas an. In „unter den linden“ mit dem Titel „Auftrag Modernisierung – Wie zukunftsfest wird das Programm der neuen Koalition?“ trafen am 18.10.21 mit Jessica Rosenthal und Michael Kellner zwei Vertreter der mutmaßlich zukünftigen Koalitionäre erstmals nach Bekanntgabe der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen im deutschen Fernsehen aufeinander.

Hervorzuheben ist die Ausgabe „phoenix – der tag“ vom 04.10.21 mit überdurchschnittlichen Akzeptanzwerten. In der Sendung um 23:00 Uhr wurde das Thema „Pandora Papers“, gerade im Vergleich zum Konkurrenzumfeld, sehr ausführlich erklärt und dargestellt (0,17 Mio., 1,3 % MA).

„Democracy will win“ rief Thomas Mann den Europäern 1938 aus dem amerikanischen Exil zu – in der Hoffnung der Überwindung des Faschismus. Unter dem Titel „Democracy will win? Gefahren für die Demokratie“ diskutierte Michaela Kolster in „forum demokratie“ mit der Geschichts-Professorin Hedwig Richter, dem Thomas-Mann-Enkel Frido Mann, dem Historiker Manfred Görtemaker sowie Jürgen Trittin und suchte mit ihren Gästen nach Parallelen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die Sendung wurde am 06.11.21 ausgestrahlt und entstand in Kooperation mit dem Verein Villa Aurora & Thomas Mann House.

Für die Redaktion Dokumentationen ist zudem die Ausstrahlung von „Das geheime Leben des James Bond“ am 02.10.21 zu nennen. Der Film zielt darauf ab, historische Ereignisse des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges mit der Figur des Geheimagenten als populärem Aufhänger speziell für jüngere, netzaffine Zielgruppen zu erzählen. Die in Zusammenarbeit mit „Terra X“ entstandene Dokumentation wurde entsprechend Online-First angeboten und in der ZDFmediathek mit zwei Spionage-Geschichts-Dokus von phoenix zu einem Mediatheks-Special erweitert. Die beiden Best of-Clips im „Terra X“-YouTube-Kanal erzielten bereits knapp 300.000 Sichtungen.



Ausblick

Das Jahr 2022 wird bei phoenix unter dem Slogan „Dabei sein, wenn die Welt sich ändert“ stehen. Mit diesem Jahresthema sollen vier Themen besonders in den Fokus genommen werden: Klimawandel, Digitalisierung, Migration und Demographischer Wandel. Außerdem soll der deutsche G7-Vorsitz eng begleitet werden. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von phoenix im nächsten Jahr sollen zudem Schlaglichter auf Ereignisse der vergangenen 25 Jahre geworfen werden, die die Welt verändert und Folgewirkungen auch auf das nächste Vierteljahrhundert haben.

2.5.4 KiKA

Die Wissenssendung „Löwenzahn“ hat ihr barrierefreies Angebot in der ZDFmediathek ausgebaut. Standen die Folgen bislang bereits mit Untertiteln und Audiodeskription zur Verfügung, werden neue Folgen jetzt auch in Deutscher Gebärdensprache (DGS) angeboten. Den Auftakt der komplett barrierefreien Abrufbarkeit bildeten im Oktober die beiden Premierenfolgen „Löwenzahn: Familie (1) – Die beste Bande“ und „Löwenzahn: Familie (2) – Der bunte Haufen“.

Barrierefreiheit

Neue Programme für die Jüngsten

Zwei hochwertige Animationsserien erweitern das Angebot des KiKA für Kinder im Vorschulalter. Am 23.10.21 startete mit „Clangers – Eine Weltraumfamilie mit Pfiff“ eine preisgekrönte Stop-Motion-Serie der BBC. „Pip und Posy“ ist eine ZDF-Koproduktion und basiert auf den gleichnamigen Büchern von Axel Scheffler und Camilla Reid. Die neue Animationsserie läuft seit dem 13.11.21 und wurde von der Oscar-nominierten „Grüffelo“-Produktionsfirma Magic Light Pictures realisiert.

Senderüber-greifende Zusammenarbeit

Nach dem gemeinsamen KiKA-Themenschwerpunkt „Freundschaft“ im September gab es weitere senderübergreifende Projekte und Programme von KiKA, ZDF und ARD zu sehen. Am 19.11.21 fand zum zweiten Mal die Aktion #SayHi der Europäischen Rundfunkunion (EBU) statt. Mit der Beteiligung an der länderübergreifenden Freundschaftskampagne setzte KiKA mit Unterstützung von ZDF und ARD in Deutschland ein Zeichen für Freundschaft und gegen Mobbing. Zahlreiche KiKA-Zuschauer*innen folgten dem Aufruf, Tanz-Videos einzuschicken. Diese wurden am 19.11.21 um 12:00 Uhr in einem Zusammenschnitt parallel zu der Aktion in anderen europäischen Ländern ausgestrahlt.

Am 20.11.21, dem internationalen Tag der Kinderrechte, zeigte KiKA ein „logo! extra“. In einem Flüchtlingslager in Griechenland recherchierte „logo!“-Reporter Sherif Rizkallah, wie dort die Rechte von Kindern eingelöst werden. Ergänzt wurde das Thema Flucht durch den Spielfilm „Binti – Es gibt mich!“. Der Film erzählt die Geschichte der zwölfjährigen Binti, die mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt.

Das gesellschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen stand im Mittelpunkt der „KiKA Award“-Live-Show am 26.11.21 um 19:30 Uhr. In der Show wurden junge Menschen ausgezeichnet, die sich für das Gemeinwohl, soziale Belange oder Umweltthemen einsetzen. Die Federführung der Gemeinschaftsproduktion hatte in diesem Jahr der rbb zusammen mit dem ZDF und KiKA.

Ausblick: Themenschwer-punkt „Mensch und Maschine“

Beim jährlich stattfindenden KiKA-Themenschwerpunkt behandeln die öffentlich-rechtlichen Kinderredaktionen gemeinsam ein Thema in seinen unterschiedlichen Facetten. 2022 steht das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Mittelpunkt. Kinder sind heute tagtäglich von KI umgeben und gehen in ihrem Alltag bewusst oder unbewusst damit um. Der Themenschwerpunkt zeigt Chancen und faszinierende Entwicklungen der KI auf, aber auch die manipulative Macht von datengespeisten Algorithmen. Unter dem Motto „Mensch und Maschine“ werden im Rahmen des Themenschwerpunktes auch die sozialen Schattenseiten von KI beleuchtet, aus denen heraus sich neue Formen von Hass und Gewalt bilden können. Online wird der Themenschwerpunkt mit Informationen für Kinder und Eltern ergänzt.

2.5.5 funk

Siehe Fernsehratsvorlage FR 25/21.

2.6 Auszeichnungen/ Preise

Preis:	**Bayerischer Fernsehpreis 2021**
Sendung / Beitrag:	Totgeschwiegen
Kategorie:	Beste Regie (Franziska Schlotterer)
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm
Verantwortliche Redakteurin:	Alexandra Staib
Sendung / Beitrag:	Das Boot
Kategorie:	Bester Darsteller (Rainer Bock)
Zuständige Redaktion:	HR Internationale Fiktion
Verantwortlicher Redakteur:	Frank Baloch

Sendung / Beitrag:	Die Anstalt
Kategorie:	Sonderpreis an Autoren/Moderatoren (Max Uthoff, Claus von Wagner)
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortlicher Redakteur:	Christian Schier
Sendung / Beitrag:	Die Welt auf Abstand – Reise durch ein besonderes Jahr
Kategorie:	Kultur und Bildung (Filmemacher Cristina Trebbi und Jobst Knigge)
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortliche Redakteur*innen:	Wolfgang Bergmann, Rebecca Gross

Preis:	**Hofer Filmtage 2021**
Sendung / Beitrag:	Das schwarze Quadrat
Kategorie:	Bester Film (Förderpreis Neues Deutsches Kino)
Zuständige Redaktion	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortliche Redakteure:	Christian Cloos, Olaf Grunert (ARTE)

Preis:	**Schlingel 2021**
Sendung / Beitrag:	Karlchen – Das große Geburtstagsabenteuer
Kategorie:	Publikumspreis Zwickau
Zuständige Redaktion:	HR Kinder und Jugend
Verantwortlicher Redakteur:	Marcus Horn

Preis:	**Deutscher Sozialpreis 2021**
Sendung / Beitrag:	Aschenberg – ein Stadtteil gibt nicht auf
Kategorie:	Sparte Online
Zuständige Redaktion:	HR Digitale Medien
Verantwortliche Redakteur*innen:	Marion Böhm, Nina Behlendorf, Andrea Schreiber, Markus Wenniges

Preis:	**Internationales Agrofilmfestival 2021**
Sendung / Beitrag:	planet e.: Der Milliarden-Bäume-Plan – Neue Wälder für mehr Klimaschutz?
Kategorie:	Award of the Rector of the Technical University in Zvolen; Salus-Medienpreis an Autorinnen (Franziska Pfeffer, Maike Wurtscheid)
Zuständige Redaktion:	HR WIRSSUM
Verantwortlicher Redakteur:	Martin Ordolff

Preis:	**Green Screen Naturfilmfestival 2021**
Sendung / Beitrag:	Die Moldau – Der goldene Fluss
Kategorie:	Publikumspreis
Zuständige Redaktion	ARTE
Verantwortliche Redakteurin:	Petra Boden

Preis:	**Deutscher Filmpreis 2021**
Sendung / Beitrag:	Fabian oder der Gang vor die Hunde
Kategorie:	Bester Spielfilm: Lola in Silber; Beste Kamera (Hanno Lentz); Bester Schnitt (Claudia Wolscht)
Zuständige Redaktion:	ARTE

Preis:	**Deutscher Preis für Denkmalschutz 2021**
Sendung / Beitrag:	Xenius: Fachwerk – Bautechnik von gestern für morgen
Kategorie:	Medienpreis
Zuständige Redaktion	ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Linde Dehner

Dr. Thomas Bellut